



Toolbox Nachhaltige Beschaffung Schweiz

Bekleidung und Textilien

Empfehlungen und Kriterien für die öffentliche Beschaffung

Impressum

Auftraggeber: Bundesamt für Umwelt (BAFU), Abteilung Ökonomie und Innovation, Fachstelle ökologische öffentliche Beschaffung, CH-3003 Bern
Das BAFU ist ein Amt des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK).

Auftragnehmer: Büro'84 – Unternehmen für angewandte Ökologie

Autorin: Eveline Venanzoni

Begleitung BAFU: Ruth Freiermuth Knuchel, Katharina Meyer

Begleitgruppe: Valérie Bronchi, Kanton Waadt; Jean Blaise Trivelli, Kanton Genf, Maria-Louisa Kargl, PUSCH – Praktischer Umweltschutz

Hinweis: Diese Empfehlung wurde im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) verfasst. Sie basiert auf Arbeiten von ecoLive 2017 und BSD Consulting 2018. Die Tabelle im Exkurs wurde ohne Detailprüfung aus diesen Studien übernommen. Für den restlichen Inhalt ist allein die Auftragnehmerin verantwortlich.

Bern 2023

Inhaltsverzeichnis

1.0 In Kürze	4
2.0 Gute Gründe für die nachhaltige Beschaffung von Bekleidung und Textilien	5
3.0 Ökologische, soziale und gesundheitliche Aspekte	5
3.1 Umweltaspekte	6
3.2 Gesundheitliche und soziale Aspekte	6
Exkurs: Vor- und Nachteile verschiedener Textilfasern	7
4.0 Überlegungen vor der Beschaffung	9
4.1 Politische und gesetzliche Rahmenbedingungen beachten	9
4.2 Bedarf klären	10
4.3 Marktanalyse	11
4.4 Abklärungen bezüglich Kosten und Infrastruktur	12
4.5 Förderung der Kreislaufwirtschaft	12
4.6 Handlungsmöglichkeiten der Akteurinnen und Akteure	12
5.0 Empfehlungen für die nachhaltige Beschaffung	13
5.1 Generelle Empfehlungen (Direktvergabe und Ausschreibung)	13
5.2 Empfehlungen für die Direktvergabe	14
5.3 Empfehlungen für die Ausschreibung: Nachhaltigkeitskriterien	15
6.0 Anhang	25
Anhang 1: Übersicht über die vom ITC im Auftrag des SECO bewerteten Sozialstandards.	25

1.0 In Kürze

Die Empfehlungen in diesem Dokument gelten für den öffentlichen Einkauf von Kleidern und Textilien. Da diese Produktgruppe Arbeitskleidung, Spezialbekleidung, persönliche Schutzbekleidung, Bettwäsche, Krankenhauswäsche (Aufzählung nicht abschliessend) abdeckt und Beschaffungsstellen sowie Bedarfsstellen von Gemeinden, Bund und Kantonen betroffen sind, sind die Empfehlungen eher allgemein und nicht produktspezifisch gehalten.

Soziale, ökologische und gesundheitliche Herausforderungen gibt es auf jeder Stufe der komplexen und vielfältigen Wertschöpfungskette von Bekleidung und Textilien. Die Produktion und der Verbrauch von Bekleidung und Textilien nehmen zu und damit verbunden die negativen Auswirkungen auf das Klima, den Wasser- und Energieverbrauch, die Biodiversität und allgemein auf die Umwelt. Die „Fast Fashion“ trägt wesentlich zu dieser Entwicklung bei.

Ein grosser Teil der Bekleidung und Textilien wird vorwiegend in Asien und Osteuropa produziert. Dort herrschen oft menschenunwürdige, gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen. Das Risiko von Verletzungen von Menschen- und Arbeitsrechten ist gross.

Angesichts der geschilderten Sachverhalte ist es bei Textilien besonders wichtig, die vom Beschaffungsgesetz (BöB, IVöB) vorgeschriebene Einhaltung des am Produktionsstandort geltenden Umweltrechts, die massgeblichen internationalen Übereinkommen zum Schutz der Umwelt sowie die Einhaltung von Arbeits- und Arbeitsschutzbestimmungen (ILO-Kernübereinkommen) als zwingende Teilnahmebedingung zu fordern und zu prüfen.

Die wichtigsten Empfehlungen vor, beim und nach dem Kauf:

- Definieren Sie die Bedürfnisse am besten in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Bedarfsstelle und Beschaffungsstelle, wenn möglich mit Zuzug der Rechtsabteilung.
- Eine nachhaltige Produktionspraxis hat gerade in der komplexen textilen Wertschöpfungskette mit vielen Beteiligten unmittelbare Auswirkungen auf den Preis. Achten Sie deshalb auf eine angemessene Gewichtung der Nachhaltigkeitskriterien.
- Prüfen Sie die geeignetste Beschaffungsart (Leasing, Miete, Kauf)
- Wählen Sie das über den gesamten Lebensweg nachhaltigste Material um den Bedarf zu decken.
- Führen Sie eine Beschaffungsmarktanalyse durch um sicher zu stellen, dass der Markt Ihre nachhaltige Variante genügend abdecken kann.
- Prüfen Sie, inwieweit Sie Innovationen (Fasern und Produktionsprozesse) nachfragen können, die eine Verbesserung der Nachhaltigkeit herbeiführen.
- Sehen Sie in den Ausschreibungsunterlagen vor, dass die Textilien lange genutzt werden können. (Reparaturfähigkeit, Ersatzteile, auswechselbare Beschriftungen)
- Schauen Sie darauf, dass die Kleider und Textilien nach Gebrauchsende in einen Wiederverwendungs- oder Wiederverwertungskreislauf gelangen.
- Fordern Sie ökologische und soziale Standards entlang der gesamten globalen Wertschöpfungskette.
- Stellen Sie sicher (vertraglich festgehalten), dass Ihre Anforderungen während der Produktion und der gesamten Vertragsdauer eingehalten werden.
- Da die textile Beschaffungskette in der Regel international ist, sollten Sie die Dokumente mit den Anforderungen auch in englischer Sprache bereitstellen.

2.0 Gute Gründe für die nachhaltige Beschaffung von Bekleidung und Textilien

Viele Gründe sprechen dafür, Bekleidung und Textilien nachhaltig zu beschaffen, unter anderem:

- Die Nachhaltigkeit ist in der Bundesverfassung und im Zweckartikel des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) sowie der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) verankert. Dieser sieht vor, die öffentlichen Mittel wirtschaftlich, ökologisch und sozial einzusetzen. Öffentliche Beschaffende sind also gehalten, die Nachhaltigkeit mit ihren drei Dimensionen bei den Beschaffungen angemessen zu berücksichtigen.
- In der Wertschöpfungskette von Textilien existieren viele ökologische und soziale Risiken und Herausforderungen (z.B. Umweltverschmutzung, Ausbeutung natürlicher Ressourcen, Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Beeinträchtigung der Gesundheit). Durch gute Kenntnis der Wertschöpfungskette und das Stellen verschiedener ökologischer und sozialer Anforderungen an die Wertschöpfungskette können Umweltschäden, Menschenrechtsverletzungen und negative Auswirkungen auf die Gesundheit vermindert oder vermieden werden. Damit nimmt die öffentliche Hand ihre Verantwortung wahr und kann ihr Reputationsrisiko auf ein Minimum reduzieren.
- Die öffentliche Hand nimmt gegenüber privaten Konsumentinnen eine Vorbildrolle ein.

3.0 Ökologische, soziale und gesundheitliche Aspekte

Der Lebenszyklus von Bekleidung und Textilien von der Rohstoffproduktion über die Faserherstellung, Flächenherstellung, Konfektion, Nutzung, das Nutzungsende (anderweitige Wiederverwendung/Recycling/Entsorgung) und die verschiedenen zwischengelagerten Transporte ist mit ökologischen, sozialen und gesundheitlichen Risiken verbunden. Jede dieser Phasen hinterlässt einen mehr oder weniger grossen ökologischen Fussabdruck und birgt die Gefahr von Verletzungen von Menschen- und Arbeitsrechten. Je nach Produktionsstandort, Produktionsprozess und Phase entlang des Lebenszyklus können die Risiken unterschiedlich hoch ausfallen. Die Relevanzmatrix (2019)¹ gibt eine Übersicht über die verschiedenen Risiken und zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten auf.

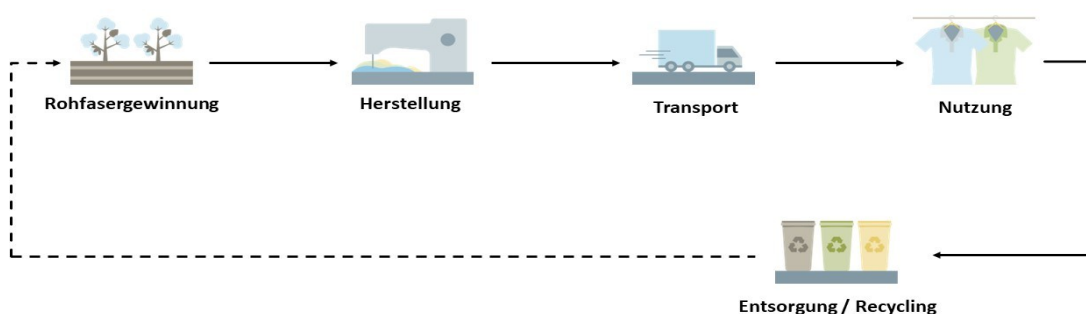


Abbildung 1 Abbildung eines Lebenszyklus mit den verschiedenen Phasen: Rohstoffgewinnung, Herstellung, Transport, Nutzung und Entsorgung / Recycling (Quelle: Bundesamt für Umwelt (BAFU), Quantis, 2020, Relevanzmatrix – Orientierungshilfe für Beschaffende und Bedarfsstellen).

¹ Relevanzmatrix – Orientierungshilfe für Beschaffende und Bedarfsstellen

3.1 Umweltaspekte

Folgende Umweltauswirkungen können unter anderem entlang des Lebenszyklus auftreten:

Rohstoffe

- pflanzliche Rohfasern: Wasser-, Landverbrauch, Pestizid- und Düngemittleinsatz (Gefährdung der aquatischen Umwelt), Biodiversitätsverlust
- tierische Rohfasern: Treibhausgasemissionen, Landverbrauch, Biodiversitätsverlust, Tierwohl
- synthetische Chemiefasern: Energieverbrauch, Verbrauch nicht erneuerbarer Rohstoffe (Erdöl)

Betroffene Lebenszyklusphasen



Herstellung

- Faserherstellung, Flächenherstellung, Veredelung: Emissionen in Luft und Wasser (Chemikalien), Energieverbrauch
- Konfektion: Energieverbrauch, Abfall – insbesondere Textilabfall



Nutzung

- Wasserverbrauch, Abwasserbelastung, Energieverbrauch



Entsorgung/Recycling

- Bodenbelastung, Emissionen in die Luft, Energieverbrauch



Transporte (in der gesamten globalen Lieferkette)

- Energieverbrauch, Emissionen in die Luft



3.2 Gesundheitliche und soziale Aspekte

Folgende Brennpunkte können unter anderem entlang des Lebenszyklus auftreten:

Arbeitsbedingungen und -sicherheit

- Kinderarbeit, Zwangsarbeit, exzessive Arbeitsstunden, keine Ruhezeit
- Diskriminierung am Arbeitsplatz, physische und verbale Gewalt, Einschüchterung, sexuelle Belästigung und missbräuchliche Bestrafungen
- Mangelnde Arbeitssicherheit, keine Fluchtwege und Notausgänge, keine Brandschutzmassnahmen, keine Schutzausrüstung, schlechte Maschinensicherheit, schlechte Statik Arbeitsgebäude

Betroffene Lebenszyklusphasen



Mangelnder Gesundheitsschutz

- Ungenügender Schutz vor gesundheitsgefährdenden Chemikalien (betrifft Arbeiter wie Endverbraucher)
- Einsatz von verbotenen Chemikalien
- Gefahr durch unsachgemässe Lagerung von Chemikalien
- Kein genügender Schutz gegen Staubemissionen



- Explosionsgefahr durch Staubkonzentration
- Ungenügender Schutz gegen Lärmemissionen
- Kein Zugang zu sauberem Trinkwasser und zu Sanitäreanlagen

Vereinigungsfreiheit

- Kein Recht auf Vereinigungsfreiheit
- Kein Recht auf Kollektivverhandlungen



Löhne

- Keine Mindestlöhne oder Mindestlöhne unter dem Existenzminimum
- Löhne werden nicht zeitgerecht bezahlt



Exkurs: Vor- und Nachteile verschiedener Textilfasern

Je nach Anforderung an eine Bekleidung, resp. an ein Textil, können verschiedene Textilfasern in Frage kommen. Textilfasern werden grob in vier Kategorien eingeteilt:

- 1) Naturfasern pflanzlichen Ursprungs (Baumwolle, Leinen, Hanf, ...)
- 2) Naturfasern tierischen Ursprungs (Schafwolle, Ziegenhaar, Kaninchenhaar, Seide, ...)
- 3) Synthetische Fasern natürlichen Ursprungs (Zellulosefasern) (Acetat, Modal, Viskose, ...)
- 4) Synthetische Fasern chemischen Ursprungs (Polyamid, Polyacryl, Polyester, ...).

Die folgende Tabelle gibt Ihnen eine Übersicht über die qualitativen Vor- und Nachteile verschiedener Textilfasern.

Tabelle 1: Übersicht über die qualitativen Vor- und Nachteile verschiedener Textilfasern (Experteneinschätzung ecoLive).

Fasern	Beispiele	Wesentliche Vorteile	Wesentliche Nachteile	Nachhaltige Varianten	
				Nachhaltig ²	Recycling
Naturfasern pflanzlichen Ursprungs					
Baumwolle		- Gute Waschbeständigkeit bis 95°C - Lässt sich gut einfärben - Angenehm zu tragen - Durchschnittliche Absorption von Feuchtigkeit	- Trocknet relativ langsam - Anfällig gegenüber Insekten, Schimmel und Fäulnis - Zerknittert relativ leicht und senkt so die Nutzungsdauer zwischen jeder Pflege - Ist nicht in leuchtenden Farben erhältlich	✓	✓

² Ökologische Landwirtschaft oder zertifizierte Waldwirtschaft

Leinen		• Sehr solide • Gute Waschbeständigkeit bis 95 °C • Wird nicht von Insekten befallen • Starke Absorption von Feuchtigkeit • Hält nur wenig Hitze zurück	• Trocknet relativ langsam • Zerknittert leicht • Lässt sich schwer waschen • Empfindlich gegenüber Schimmel und Schweiß.	✓	
Naturfasern tierischen Ursprungs					
Wolle		• Zerknittert kaum • Elastische und weiche Fasern • Bietet sehr guten Wärmeschutz • Absorbiert Feuchtigkeit sehr gut • Lädt sich nicht statisch auf • Keine Auswaschung von Mikrofasern	• Bildet Flusen oder verfilzt bei Reibung • Kann von Motten befallen werden • Wird durch Natriumcarbonat und Chlor beschädigt • Kann Hautreizungen verursachen • Verliert nach vielen Waschvorgängen die Elastizität • Trocknet sehr langsam	✓	✓
Kunstfasern (im Wesentlichen aus Zellulose hergestellt)					
Viskose	Tencel Lyocell Modal Avril Vincel	• Günstig • Absorbiert Feuchtigkeit gut • Glänzendes Aussehen	• Kann unter Wärmeeinwirkung vergilben • Geringe Reißfestigkeit • Im Nasszustand starker Verlust an Festigkeit • Zerknittert leicht	✓	✓
Acetat	Rhonei Tricel	• Trocknet schnell • Günstig • Gute Wärmeisolation • Angenehm anzufassen	• Empfindlich gegenüber bestimmten Lösungsmitteln • Lässt sich schwer mit Wasser waschen (Trockenreinigung) • Nicht besonders scheuerfest		
Synthetikfasern (grundsätzlich aus Erdöl oder Steinkohle hergestellt)					
Polyester	Tergal Dacron Terylene	• Pflegeleicht • Sehr gute Zug- und Abriebfestigkeit (Reibungen) • Kann ohne Wasser gefärbt werden • Bietet gute Elastizität	• Wird bei hoher Temperatur gefärbt • Bildet Flusen bei Mischung mit anderen Fasern • Nimmt Gerüche an (ausser nach Spezialbehandlung) • Basiert auf endlichen Ressourcen • Mikrofaseremissionen in Wasser und Luft		✓
Polyamid	Nylon Rilsan Perfilon Perlon Tecron	• Sehr gute Zug- und Abriebfestigkeit (Reibungen) • Gute Beständigkeit gegenüber chemischen Mitteln • Leicht zu waschen • Trocknet schnell • Gute Beständigkeit gegenüber Insekten, Pilzen und Fäulnis	• Vergilbt bei Wärmeeinwirkung • Lichtempfindlich • Leicht entzündlich • Geringe Absorption von Feuchtigkeit • Mikrofaseremissionen in Wasser und Luft		✓
Chlorfasern	Rhowil Clevyl	• Gute Beständigkeit gegenüber chemischen Produkten • Völlig feuersicher • Bietet gute Wärmeisolationseigenschaft	• Reagieren sehr empfindlich auf Wärme • Besitzen keinerlei Absorptionsfähigkeit • Belastung des Waschwassers mit Mikroplastikfasern		✓

		• Wärmeverformbar			
Polyurethane	Elastane Lycra Spandex Perlon	• Sehr beständig gegenüber chemischen Produkten (ausser Chlor) • Lassen sich gut färben • Gute Resistenz gegenüber Bakterien (Gerüche) • Sehr gute Elastizität	• Können vergilben • Reagieren empfindlich auf Licht und Wärme • Belastung des Waschwassers mit Mikroplastikfasern		
Aramide	Kevlar Nomex	• Gute Beständigkeit gegenüber Wärme • Feuersicher • Isolierend • Antistatisch • Gute Beständigkeit gegenüber Reibungen und chemischen Produkten	• Verkrustete Verschmutzungen erfordern Trockenreinigung • Belastung des Waschwassers mit Mikroplastikfasern		

Detaillierte Informationen zu den Eigenschaften verschiedener Textilfasern finden Sie in der Mistra „Fibre Bible Part 1“³ und zu den Umwelteinwirkungen bezüglich Klima und Wasserverbrauch in der Mistra «Fibre Bible Part 2»⁴.

Bestimmen Sie als erstes mit den Nutzenden welche Anforderungen/Eigenschaften zwingend erfüllt werden müssen und wählen Sie anschliessend unter den in Frage kommenden Fasern die über den gesamten Lebensweg nachhaltigste Variante aus. Um den Textilien verschiedene Funktionen zu geben, werden oft Mischgewebe gewählt. Diese Mischgewebe können allerdings für das Recycling ein Problem darstellen.

Gute Qualität und langes Tragen/Benutzen von Bekleidung und Textilien tragen positiv zur Umweltbilanz bei. Wichtig ist, dass die bei langer Lebensdauer zahlreich anfallenden Wasch- und Reinigungsvorgänge auch ökologisch (energiesparend beim Waschen und Trocknen, gewässerschonende Waschmittel, gut gefüllte Waschmaschinen, nur so häufig waschen/reinigen als nötig) durchgeführt werden.

4.0 Überlegungen vor der Beschaffung

Wer seinen Bekleidungs- und Textilkonsum nachhaltig optimieren möchte, macht sich bereits im Vorfeld der Beschaffung ein paar grundsätzliche Gedanken.



Abbildung 2 Schritte der Überlegungen vor der Beschaffung

4.1 Politische und gesetzliche Rahmenbedingungen beachten

Klären Sie als erstes ab, welche rechtlichen Rahmenbedingungen für Ihre Beschaffung gelten (BöB, IVöB, kantonale, kommunale Beschaffungsrichtlinien).

³ Mistra "Fibre Bible Part 1"

⁴ Mistra "Fibre Bible Part 2"

Überprüfen Sie vor der Beschaffung zudem die politischen Rahmenbedingungen, sowie internen Konzepte und Regelungen, welche für die Beschaffung von Bekleidung und Textilien gelten:

- Gibt es in Ihrer Behörde Konzepte, Vorgaben oder Richtlinien innerhalb der Bereiche Energie und Klima, Biodiversität und Ressourcenschonung, Innovation, welche konkret bei der Kleidung- oder Textilbeschaffung umgesetzt werden können?
- Besteht ein politischer Beschluss, den Einkauf nachhaltig produzierter Produkte, insbesondere Bekleidung und Textilien zu fördern?

4.2 Bedarf klären

Analysieren Sie den tatsächlichen Bedarf:

Idealerweise beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Nutzenden und Beschaffenden mit den Fragen zum genauen Bedarf, bei Textilbeschaffungen speziell zu den Anforderungen und Eigenschaften des Textils (Funktion, Trageeigenschaften, Materialqualität, Optik, Haptik, Reparierbarkeit). In der Regel soll eine hohe Produktqualität angestrebt werden. So können die Produkte nach kurzer Nutzungsdauer (in der Organisation) anschliessend wiederverwendet werden.

Die Bedarfsabklärung sollte auch unter dem Gesichtspunkt durchgeführt werden ob neue Textilien notwendig sind oder ob bestehende aufbereitet werden könnten. Wenn dies nicht der Fall ist, sollte geprüft werden, ob der Bedarf durch Textilien gedeckt werden kann, die umweltschonender/ressourcenschonender und sozial gerechter hergestellt werden, weniger Chemikalien enthalten und die Gesundheit aller im Lebenszyklus eines Textils Betroffenen gesundheitlich weniger beeinträchtigen und gefährden.

Tabelle 2 Fragen, die bei der Klärung des Bedarfs helfen können.

Fragestellung	Mögliche Massnahmen
Welche Funktion, Materialqualität und Trageeigenschaft muss ein Textil haben? (Bsp. Schmutz- und Wasserabweisend)	– Zwingende Notwendigkeit der Anforderungen prüfen (Bsp. Nur wasserabweisend)
Welches sind die Komfortansprüche an ein Textil? (Bsp. Bewegungsfreiheit; Atmungsaktivität; Geruchsneutralität; Gewicht; Haptik)	– Wichtigste Komfortansprüche klären
Gibt es umweltschonendere Alternativen zum konventionellen Textil? (Bsp. T-Shirt aus Baumwolle aus konventionellem Anbau)	– Marktbeobachtung Forschung/Innovation (Bsp. Biobaumwolle T-Shirt)
Soll das Textil im Eigentum der Bedarfsstelle sein?	– Alternativen zum Kauf prüfen (Leasing, Miete)
Welche Stückzahl (bei Kleidern in welchen Grössen) ist für welche Zeitspanne erforderlich?	– Entwicklungsszenarien verfolgen
Kann der Bedarf mit der Wiederverwendung gebrauchter Textilien gedeckt werden?	– Abklärungen zu „Gebrauchtextilmarkt“ treffen
Wer übernimmt die Textilpflege?	– Ökologische, ökonomische und soziale Auswirkungen interner oder externer Textilpflege abklären
Wie lange soll die Nutzungsdauer des Textils sein?	– Materialqualität festlegen (tendenziell hohe Qualität wählen) – Ersatzteilgarantie verlangen

- Reparaturprozess definieren

Muss die Organisation auf dem Textil ersichtlich sein?	– Anbringen von Logos und Schriftzügen so, dass sie leicht wieder entfernt oder überdruckt werden können.
Was geschieht am Nutzungsende mit dem Textil?	– Wiederverwendungs- resp. Wiederverwertungsmöglichkeiten abklären – Falls nicht auf Logos und Namen verzichtet werden kann, darauf achten, dass diese einfach entfernt werden können. – Anbieter verpflichten, die gebrauchten Textilien zurückzunehmen, falls möglich der Wiederverwendung, sonst der Wiederverwertung zuzuführen und ein Recyclingkonzept vorzulegen.

4.3 Marktanalyse

Mit der Marktanalyse ermitteln Sie die potentiellen Anbieter für das gewünschte Gut sowie das aktuelle Angebot an nachhaltig produzierten Textilien auf dem Beschaffungsmarkt. Achten Sie insbesondere auf Innovationen bei der Faserherstellung und den Produktionsprozessen aber auch auf Kreislauffähigkeit. Die Marktanalyse hilft Ihnen, die passenden Kriterien, insbesondere Eignungskriterien und technische Spezifikationen für die Ausschreibung zu definieren und somit sicher zu gehen, dass Sie auf Ihre Ausschreibung genügend Angebote erhalten.

Mögliche Fragen für die Marktanalyse sind:

- Welche umweltschonenden Materialinnovationen gibt es?
- Welche umwelt- und gesundheitsschonenden Prozessmethoden gibt es?
- Welche neuen Geschäftsmodelle gibt es?
- Welche Labels/Standards bestätigen die umwelt- und/oder sozialverträgliche Produktion?
- Welches sind die hauptsächlichen Produktionsländer der Textilien?
- Welche Wiederverwendungsmöglichkeiten gibt es?
- Welche Recyclingmöglichkeiten gibt es?
- Welche Fasern werden mit einem bestimmten Anteil an recycelten Fasern hergestellt? (bei Polyesterfasern sollte der Recyclinganteil nicht von recycelten PET-Flaschen stammen!⁵)
- Welche Prinzipien aus andern von der Schweiz ratifizierten Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) können als zusätzliche zwingende Teilnahmebedingungen verlangt werden?

Folgende Webseiten können bei der Analyse helfen:

- [Swisstextiles](#)
- [Subitex 2020-2025, Textile Nachhaltigkeit](#)
- [Leitfaden zu sozialen Nachhaltigkeitsstandards im Textilbereich für das öffentliche Beschaffungswesen](#)
- [Sustainable Textiles Switzerland 2030](#)
- [Bündnis für nachhaltige Textilien](#)
- [Labelinfo](#)
- [Circular procurement of textiles](#)
- [Sustainable Apparel Coalition](#)

⁵ PET-Flaschen sollten aus Qualitätsgründen im Flaschenkreislauf bleiben, ein Downcycling sollte vermieden werden. Dies geht aus einer [EMPA Studie](#) hervor.

4.4 Abklärungen bezüglich Kosten und Infrastruktur

Führen Sie eine Kostenschätzung der geplanten Beschaffung durch. Die Grösse des Beschaffungsvolumens gibt Ihnen den Hinweis, welche rechtlichen Rahmenbedingungen für Ihre Beschaffung gelten.

4.5 Förderung der Kreislaufwirtschaft

Der Begriff Kreislaufwirtschaft stammt aus dem Englischen (circular economy) und bezeichnet ein regeneratives System, in dem wirtschaftlicher Erfolg und Ressourceneinsatz, Emissionen und Energieverschwendung entkoppelt werden. Das Verlangsamen, Verringern und Schliessen von Energie- und Materialkreisläufen wird in neue zukunftsfähige Geschäftsmodelle integriert.

Mögliche Massnahmen im Bereich Bekleidung und Textilien:

- Einsatz gebrauchter Textilien prüfen.
- Reparaturfähigkeit von Textilien verlangen (z.B. durch austauschbare Knöpfe, Reissverschlüsse etc.).
- Auf wiederverwendungs- und recyclingfähiges Design achten (z.B. durch Vermeidung von Mischgewebe oder verklebte Nähte sofern dies die Anforderungen zulassen sowie Verzicht auf Aufdrucke, Personalisierungen etc.).
- Faser-zu-Faser Recycling fördern.
- Bekleidung und Textilien nach ihrem Nutzungsende vorzugsweise der Wiederverwendung (Bekleidung und Textilien werden für denselben Zweck wiederverwendet), ansonsten der Wiederverwertung (Kleider und Textilien gelangen ins Recycling und dienen als Rohstoffe für die Herstellung neuer Produkte) zukommen lassen.
- Rücknahmepflicht von ausgedienter Bekleidung und Textilien vom Anbieter verlangen. Der Anbieter muss ein Wiederverwertungskonzept vorweisen.
- Der Nutzung entsprechende gute Qualität und Langlebigkeit der Textilien verlangen.

4.6 Handlungsmöglichkeiten der Akteurinnen und Akteure

Nebst den Beschaffenden können weitere Akteurinnen und Akteure dazu beitragen, die Umweltbelastung durch Kleidung und Textilien zu reduzieren. Mit einer Begleitung oder Schulung der entsprechenden Gruppen oder Einzelpersonen können Beschaffungsstellen Einfluss nehmen. Tabelle 3 zeigt mögliche Massnahmen ausserhalb des direkten Handlungsspielraums der Beschaffungsstelle.

Tabelle 3 Akteurinnen und Akteure, die ausserhalb der eigentlichen Beschaffung Massnahmen zur nachhaltigen Entwicklung umsetzen können.

Akteursgruppe	Welche Massnahmen können zusätzlich getroffen werden um die Umweltbelastung des Produkts weiter zu senken?
Geschäftsführung, Abteilungsleiterinnen und -leiter, Beschaffende	– Vergaberichtlinien für die nachhaltige Beschaffung verabschieden. – Schulung der Einkaufsverantwortlichen zur nachhaltigen Beschaffung fördern. – Innovationen im Beschaffungsmodell: zum Beispiel Leasing/Miete anstelle von Kauf. – Expertenconsultationen: Ökobilanzexperten, Lebenskostenexperten.
Herstellendes Unternehmen	– Herstellung langlebiger, qualitativ guter, reparierbarer, wiederverwendbarer und einfach rezyklierbarer Kleidung und Textilien. – Einführung eines Umwelt- und Sozialmanagementsystems – Einführung eines Nachhaltigkeitsstandards

	– Verminderung und Bewirtschaftung von Produktionsabfällen – Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle – Rückverfolgbarkeit der Textilien sicherstellen – Gewebe aus rezyklierten Fasern herstellen, resp. verarbeiten.
Nutzende	– Sorgsamer Umgang mit Kleidung und Textilien – Textilien wenn möglich reparieren – Adäquate umweltschonende Reinigung – Sachgerechte Entsorgung / Recycling
Forschung und Entwicklung	– Entwicklung neuer, ökologischer Fasern – Entwicklung von Fasern mit Recyclinganteil – Entwicklung ressourcen-, umwelt- und gesundheitsschonender Produktionsprozesse

5.0 Empfehlungen für die nachhaltige Beschaffung

Für Direktvergabe und freihändige Vergabe: s. Kapitel 5.1 und 5.2

Für Ausschreibungen: s. Kapitel 5.1 und 5.3

5.1 Generelle Empfehlungen (Direktvergabe und Ausschreibung)

Unabhängig davon, ob die Beschaffung von Kleidung und Textilien über eine Direktvergabe oder eine Ausschreibung erfolgt, sind aus Nachhaltigkeitssicht folgende Empfehlungen wichtig, damit die hohen sozialen, ökologischen und gesundheitlichen Risiken entlang der Wertschöpfungskette vermieden werden:

5.1.1 Bedarfsanalyse

- Eine sorgfältige Bedarfsanalyse bildet die Grundlage. Nur so können Sie sichergehen, dass keine Fehlkäufe getätigt werden und dass die Bedürfnisse der Nutzenden befriedigt werden können. Leider wird eine viel zu grosse Menge ungebrauchter Textilien vernichtet. Klären Sie den realen Bedarf und nicht die Wunsch- und Idealvorstellungen ab. Konkrete Fragen zur Bedarfsklärung finden Sie im Kapitel 4.2.

5.1.2 Marktanalyse

- Eine Marktanalyse ist notwendig um herauszufinden, in welchem Masse nachhaltig produzierte Kleidung und Textilien sowie Anbieter derselben auf dem Markt vorhanden sind die Ihre Bedürfnisse decken können. Informieren Sie sich auch über Material- und Prozessinnovationen, welche einen Beitrag zur Nachhaltigkeit von Kleidung und Textilien leisten. Ausführliche Informationen zur Marktanalyse finden sie im Kapitel 4.3.

5.1.3 Leasing, Miete oder Kauf

- Prüfen sie, ob Sie Kleidung und Textilien besitzen müssen oder ob allenfalls auch ein Leasing oder eine Miete in Frage kommt.
- Klären Sie die ökologischen, ökonomischen und sozialen Vor-, bzw. Nachteile der genannten Varianten ab.

5.1.4 Reinigung und Unterhalt

- Klären Sie ab, ob die Reinigung der Kleider und Textilien selber durchgeführt werden kann oder ob diese Dienstleistung auch ausgeschrieben werden soll. Wichtig ist, dass auch für die Reinigungsdienstleistungen ökologische Anforderungen an Reinigungsmittel gestellt werden und dass

die Reinigung sozialverträglich durchgeführt wird. Auch der Transport der zu reinigenden Textilien soll so umweltfreundlich wie möglich ausfallen. Dazu gibt das Faktenblatt der BKB „Berücksichtigung der Umweltauswirkungen von Transporten“ genauere Auskunft⁶.

5.1.5 Innovationen

- Klären Sie ab, welche nachhaltigen Innovationen es bezüglich Fasern, Produktionsprozessen oder Beschaffungsmodellen gibt.
- Fördern Sie Innovationen durch Zulassen von Varianten und Zielvorgaben anstelle einschränkender Kriterien (z.B. Materialeigenschaften statt Materialzusammensetzung).

5.1.6 Kreislauffähigkeit

- Wenn immer die Möglichkeit besteht, wählen Sie Kleider und Textilien die kreislauffähig sind und für welche es einen Wiederverwendungs-/Wiederverwertungsmarkt gibt. Achten Sie auf ein kreislauffähiges Design.

5.1.7 Verpackung

- Machen Sie sich Gedanken, wie Sie die Ware angeliefert bekommen wollen. Einzelverpackung ist in den meisten Fällen auszuschliessen. Die Verpackung soll wiederverwendbar (bei Paletten Euronorm verlangen) oder wiederverwertbar sein.
- Die Verpackung darf keine halogenierten Polymere enthalten.

5.1.8 Nachweise

- Legen Sie fest, welche Standards und Labels Sie als Nachweis der geforderten Nachhaltigkeitskriterien akzeptieren.
- Schauen Sie, dass die akzeptierten Labels möglichst dem Typ I⁷ entsprechen.

5.2 Empfehlungen für die Direktvergabe

- Grundsätzlich wird empfohlen, bei der Direktvergabe die gleichen Nachhaltigkeitskriterien anzuwenden wie bei einer öffentlichen Ausschreibung. Es kann jedoch ein bestimmtes Label gefordert werden ohne Vergleichbares akzeptieren zu müssen.
- Die Berücksichtigung weitgehender Labels ist ein wirkungsvolles Mittel um eine nachhaltige Beschaffung sicherzustellen. Verlangen Sie das Label «Made in Green by OEKO-TEX» (Schadstofffreiheit und sozial fortschrittliche Arbeitsplätze) oder mindestens das Label «OEKO-TEX STANDARD 100» (Schadstofffreiheit).

Detailliertere Angaben über Labels und Standards finden Sie auf der [Labelübersicht](#) von PUSCH sowie im ITC-SECO Dokument [Leitfaden zu sozialen Nachhaltigkeitsstandards im Textilbereich für das öffentliche Beschaffungswesen](#).

Eine Kurzübersicht der Beurteilung der Textillabels bezüglich sozialer Aspekte finden Sie im Anhang 1.

⁶ Faktenblatt „Berücksichtigung der Umweltauswirkungen von Transporten“

⁷ siehe Kapitel 3: Labels, Zertifizierungen und andere Auszeichnungen

5.3 Empfehlungen für die Ausschreibung: Nachhaltigkeitskriterien

Die folgenden Tabellen zeigen, welche Nachhaltigkeitskriterien bei der Ausschreibung von Kleidung und Textilien in die Ausschreibungsunterlagen übernommen werden können. Die Kriterien sind aufgeteilt in zwingende Teilnahmebedingungen, Eignungskriterien, technische Spezifikationen und Zuschlagskriterien. Für jedes Kriterium ist jeweils ein Vorschlag für einen Nachweis angegeben.

Zu beachten ist, dass die Einhaltung aller von der ausschreibenden Stelle verlangten Anforderungen vom Anbieter nachgewiesen werden muss. Verlangen Sie also nichts, das nicht nachgewiesen werden kann und formulieren Sie in der Ausschreibung, welche Dokumente, Labels/Standards (oder vergleichbar) Sie als Nachweis akzeptieren.

Die Kriterien sind bei einer Ausschreibung zwingend vom zuständigen juristischen Dienst im Kontext der Ausschreibung zu prüfen.

Da es für den Anbieter oft aufwändig ist, die geforderten Nachweise beizubringen, können besonders aufwändige Nachweise auch vor der Zuschlagserteilung nur von der potentiellen Zuschlagsempfängerin eingefordert werden. Da der Aufwand für die Einholung der Nachweise in der Regel auch einen Einfluss auf die Zeitachse hat, sollte dies im Rahmen der Projektplanung berücksichtigt werden.

Ob für die Beschaffungsstelle ein Risiko besteht, dass der potentielle Zuschlagsempfänger die Anforderungen nicht einhält, kann mit einer Risikoabschätzung vorgenommen werden. Punkt 3.6.1 der BKB Empfehlung zur nachhaltigen Beschaffung (siehe link unter 5.3.1) gibt Auskunft darüber, wie Sie bei der Risikoabschätzung vorgehen können.

Der Leitfaden zu sozialen Nachhaltigkeitsstandards im Textilbereich für das öffentliche Beschaffungswesen, welcher vom ITC (International Trade Centre) im Auftrag des SECO erstellt wurde, gibt einen Überblick über diejenigen Standards, welche die Einhaltung aller ILO-Kernübereinkommen bestätigen. Eine Kurzübersicht über die verschiedenen Sozial-Standards finden Sie im Anhang 1.

Auf der Plattform Labelinfo.ch finden Sie eine Übersicht über den Inhalt verschiedener Labels, insbesondere auch Ökolabels, welche sich auf Kleidung und Textilien beziehen.⁸

Bei den Standards werden drei Arten von Standards unterschieden: Produktbezogene Standards (z.B. bluesign), Unternehmenszertifizierungen (z.B. ISO 14001 für Umweltmanagementsystem) und Initiativen, deren Ansätze von Unternehmen insgesamt verfolgt werden (z.B. BCI Better Cotton Initiative für nachhaltigere Gestaltung der Baumwollproduktion).

Viele Standards decken nicht die ganze Wertschöpfungskette ab. „Chain of custody“ Labels hingegen beziehen sich auf die gesamte Wertschöpfungskette (Bsp: Global Organic Textile Standard GOTS, Made in Green by OEKO-TEX).

5.3.1 Zwingende Teilnahmebedingungen

Unabhängig vom Beschaffungsgegenstand gelten die zwingenden Teilnahmebedingungen, welche ökologische und soziale Mindestanforderungen an den Anbieter und seine Subunternehmer stellen. Dabei spielt es eine Rolle, ob die Leistung in der Schweiz oder im Ausland erbracht wird.

Wird die Leistung in der Schweiz erbracht, dann gilt es, die Bestimmungen des schweizerischen Umweltrechts, die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen, die Lohngleichheit von Frau und Mann sowie die Melde- und Bewilligungspflicht nach dem Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit einzuhalten.

Wird die Leistung im Ausland erbracht, sind mindestens die am Ort der Leistung geltenden Vorschriften zum Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen einzuhalten. Ausserdem sind die vom Bundesrat bezeichneten internationalen Umweltabkommen⁹ einzuhalten, sofern diese über die lokalen

⁸ [Labelinfo](#)

⁹ [VöB Anhang 2 \(Art.4 Abs.3\)](#)

Umweltgesetzgebungen hinausgehen. Bezüglich sozialer Anforderungen müssen zumindest die 10 Kernübereinkommen¹⁰ der internationalen Arbeitsorganisation ILO eingehalten werden. Das BöB erlaubt zusätzliche, von der Schweiz ratifizierte ILO Arbeitsnormen als zwingende Teilnahmebedingungen zu formulieren, falls diese den Marktzugang nicht unverhältnismässig einschränken. Dies ist in einer Marktanalyse zwingend vorgängig abzuklären. Für den Bekleidungs- und Textilbereich ist es vorstellbar, zusätzlich zu den Kernübereinkommen die Einhaltung der ILO Normen 14 (Ruhezeit), 153 (Ruhezeiten Strassentransport), 119 (Maschinenschutz), 139 (Schutz vor krebserregenden Stoffen), 136 (Jugendliche unter 18 Jahren sowie schwangere und stillende Frauen nicht für Arbeiten einsetzen, bei denen sie Benzol oder benzolhaltigen Produkten ausgesetzt sind), 162 (Sicherheit bei der Verwendung von Asbest), 120 (Gesundheitsschutz im Handel und in Büros), 170 (Schutz vor Chemikalien), 174 (Verhütung industrieller Störfälle), 132 (Bezahlter Urlaub von mindestens drei Wochen jährlich), 183 (Mutterschaftsurlaub von mindestens 14 Wochen) und 6 (Einhaltung des Verbots der Nachtarbeit von Jugendlichen) zu verlangen.

Wird der Markt unverhältnismässig eingeschränkt, wenn eines oder mehrere dieser zusätzlichen Prinzipien als zwingende Teilnahmebedingungen verlangt werden ist es möglich, diese Prinzipien als Zuschlagskriterien zu formulieren. Anbieter, welche diese zusätzlichen Prinzipien einhalten, können somit mit zusätzlichen Punkten bewertet werden. Dies kann zum Beispiel für die Prinzipien des Mutterschaftsurlaubs von 14 Wochen (183) und des Rechts auf mindestens drei Wochen bezahlten Urlaubs jährlich (132) so gehandhabt werden.

Für die Einhaltung der gesetzlichen Mindestvorschriften siehe die aktuellen Gesetzestexte¹¹ und die Empfehlungen für die Beschaffungsstellen des Bundes zur nachhaltigen Beschaffung. Weitere Informationen werden zudem im Rahmen des Projekts TRIAS zur Verfügung gestellt.

Von der Schweiz nicht ratifizierte ILO Normen dürfen nicht als zwingende Teilnahmebedingungen formuliert werden. Dies gilt zum Beispiel für die Einhaltung von Mindestlöhnen (131). Eine Möglichkeit besteht jedoch, dies als Zuschlagskriterium zu formulieren. Dasselbe gilt für existenzsichernde Löhne. Hier sollte der Anbieter nachweisen, nach welchem Instrument (z.B. Wage Ladder¹²) die Höhe der existenzsichernden Löhne¹³ festgelegt wird.

¹⁰ ILO Kernarbeitsnormen

¹¹ BöB ; VöB

¹² Wage Ladder

¹³ Living Wages

5.3.2 Eignungskriterien

Eignungskriterien (EK) sind so genannte Muss-Kriterien, ein Nicht-Erfüllen führt zum Ausschluss des Angebots.

Thema	Kriterium und Ambitionsniveau			Nachweis	Relevanz ¹⁴
	Basis	Gute Praxis	Vorbild		
Qualitätsmanagement	Der Anbieter und seine wichtigsten Dritten (Subunternehmer, Unterlieferanten) verfügen über ein gültiges Qualitätsmanagement-System nach ISO 9001 oder gleichwertig.			Kopie des gültigen Zertifikats (z. B. ISO 9001 resp. 14001 oder EMAS) oder Aufzeigen des eigenen vergleichbaren Qualitäts- resp. Umweltmanagementsystems	
Umweltmanagement		Der Anbieter und seine wichtigsten Dritten (Subunternehmer und Unterlieferanten) verfügen über ein gültiges Umweltmanagement-System nach ISO 14001, EMAS oder gleichwertig.		Kopie des gültigen Zertifikats SA8000 oder vergleichbar	
Sozialmanagement			Der Anbieter verfügt über ein Sozialmanagementsystem	Namenliste der wichtigsten Subunternehmer und Unterlieferanten, mit Angabe von Adresse und Kontaktperson	
Lieferkettenmanagement	Der Anbieter kennt seine wichtigsten Dritten (Subunternehmer, Unterlieferanten) mit Namen und Adresse und legt diese transparent offen.				

5.3.3 Technische Spezifikationen und Zuschlagskriterien Bekleidung und Textilien

Technische Spezifikationen (TS) sind sogenannte Muss-Kriterien, welche die Eigenschaften des zu beschaffenden Guts detailliert festlegen. Ein Nicht-Erfüllen führt zum Ausschluss des Angebots. TS sind deshalb mit Vorsicht festzulegen. Eine gute Kenntnis des Beschaffungsmarkts ist für die Formulierung der TS unerlässlich. Es empfiehlt sich zur Formulierung der TS Kriterien weit verbreiteter Ökolabels (wenn möglich Typ 1) zu Hilfe zu nehmen.

Im Gegensatz zu den TS werden die Zuschlagskriterien (ZK) bewertet. Durch eine Kombination von TS mit ZK kann eine bessere Nachhaltigkeitsleistung durch Zusatzpunkte bewertet werden.

Die folgenden Kriterien (gekürzte Variante/Auszug) basieren auf den [EU-Kriterien für die umweltorientierte öffentliche Beschaffung von Textilerzeugnissen und textilen Dienstleistungen](#)¹⁵. Das EU-Dokument liefert umfangreiche Zusatzinformationen und muss für die Formulierung der TS und ZK unbedingt zu Hilfe genommen werden.

Die EU-Kriterien sind unterteilt in Kernkriterien und umfassende Kriterien. Diese entsprechen den Kriterien „Gute Praxis“, resp. „Vorbild“. Die Kriterien «Basis», welche den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, werden bei den EU-Kriterien nicht gesondert aufgeführt.

¹⁴ Ein qualitativer Hinweis auf die ökologische und soziale Relevanz des Kriteriums:

Hohe Priorität: ; mittlere Priorität: ; geringe Priorität:

¹⁵ [EU-Kriterien für die umweltorientierte öffentliche Beschaffung von Textilerzeugnissen und textilen Dienstleistungen](#)

Thema	Typ	Kriterium und Ambitionsniveau		Nachweis	Relevanz ¹⁶
Faser Rohstoffe					
		Gute Praxis	Vorbild		
Baumwollfasern	TS	Anteil an biologisch erzeugter Naturfaser mind. 20%	Anteil an biologisch erzeugter Naturfaser mind. 60%	bioRe GOTS oder vergleichbar	  
	ZK	Punkte werden für jede 10%ige Erhöhung gegenüber den TS vergeben.			  
	ZK	Die Baumwolle (100%) ist Fairtrade zertifiziert		Fairtrade International Textile Standard, bioRe oder vergleichbar	  
Wollfasern (Anteil im Textil >50%)	TS	Die Abwässer die beim Waschen der Wolle anfallen, gemessen in g CSD* /kg fettiger Wolle müssen bei grober Wolle und Lambswool ≤25g, bei feiner Wolle ≤45g betragen. *chemischer Sauerstoffbedarf		Bei der Lieferung der Ware weist der Anbieter Prüfdaten für die verwendete Wolle vor.	  
Regenerierte Zellulosefasern (z.B. Viskose, Modal, Lyocell)	TS	Ausgangsmaterial: Das zur Zelluloseherstellung verwendete Ausgangsmaterial (z.B. Holz, Eukalyptus) stammt zu 100% aus legalem, nachhaltig bewirtschaftetem Anbau.		100% FSC, PEFC oder vergleichbar	  
	TS	Schwefelemissionen in die Luft: Im Produktionsprozess von Viscose- und Modalfasern darf der Gehalt an Schwefelverbindungen in den Luftimmissionen im Jahresdurchschnitt die folgenden Grenzwerte nicht übersteigen (<i>g S/kg</i>): Stapelfaser: 30g/kg Filamentfaser: – Chargenwäsche: 40g/kg – Integrierte Wäsche: 170g/kg		Vorlegen von Prüfdaten, Geschäftsbelegen und Chargenprotokollen	  
	TS		Emissionen halogener Verbindungen aus Zellstoff (Chlor): Der zur Faserherstellung verwendete Zellstoff muss ohne den Einsatz von elementarem Chlor gebleicht sein. Die Gesamtmenge an Chlor und organisch gebundenem Chlor darf in den fertigen Fasern (OX) 150ppm und im Abwasser aus der Zellstoffherstellung (AOX) folgende Grenzwerte nicht übersteigen: 0,170 kg/ADT Zellstoff oder 0,170 kg/t luftgetrockneten Zellstoff	Der Anbieter legt einen Prüfbericht bei aus dem hervorgeht, dass die Anforderungen in Bezug auf: - OX: ISO11480 (kontrollierte Verbrennung und Microcoulometrie) - AOX: ISO 9562 eingehalten werden	  

Polyester und Nylonfaser	TS		Polyester mit Recyclinganteil: Polyesterfaser sowie Nylonfasererzeugnisse müssen einen Recyclatgehalt von mindestens 20% haben.	Der Anbieter erbringt den Nachweis, dass die Produktionslinien dafür ausgerichtet sind und aus welchen Quellen der Recyclatanteil stammt. Der Anbieter erbringt zusätzlich auch den Nachweis, dass durch den Recyclatgehalt die in den Ausschreibungsunterlagen definierten Qualitätsanforderungen und die Funktionalität nicht beeinträchtigt werden.	
	ZK		Es werden Punkte vergeben für jede 10%ige Steigerung des Mindestrecyclatgehalts von 20% der für die Vertragsausführung verwendeten Polyester- und/oder Nylonfasererzeugnisse, wenn diese aus Produktions- und/oder Verbrauchsabfällen (nicht von PET-Flaschen stammen).	Der Anbieter muss bei Auftragserteilung den Nachweis erbringen, dass die für das Fasererzeugnis vorgesehenen Produktionslinien für den vorgeschriebenen Mindestgehalt an Recyclatfasern ausgelegt sind. Für die Produktionslinien der zu liefernden Erzeugnisse und die Ausgangsstoffe für das Recyclat werden von externen Stellen vorgenommene Zertifizierungen des Recyclatgehalts und Bestätigungen seiner Rückverfolgbarkeit vorgelegt. Die in den Ausschreibungsunterlagen definierten Qualitätsanforderungen dürfen dadurch nicht beeinträchtigt werden.	
Polyester und Nylonfaser	ZK		Die Herkunft des rezyklierten Polyesteranteils kann in einen chain of custody rückverfolgt werden.	100% der Punkte: Der Anbieter legt das Zertifikat des «GRS Global Recycled Standard» für den rezyklierten Polyesteranteil vor. 50% der Punkte: Der Anbieter legt das Zertifikat des «Recycled Content Standard RCS» für den rezyklierten Polyesteranteil vor. 0% der Punkte: Der Anbieter legt keinen Nachweis vor.	

Recycling von Polyester	ZK		Punkte werden für Anbieter vergeben die nachweisen können: dass die Gestaltung der Textilerzeugnisse auf eine leichtere Trennung der Polyesterfasern am Ende des Produktlebens ausgerichtet ist; und dass ein freiwilliges Rücknahmesystem für das Textilerzeugnis angeboten wird, damit die Vergabebehörde Polyestergewebe zum Recycling oder zur Wiederverwendung zurückgeben kann.	Der Anbieter muss bei Auftragserteilung: Genaue Angaben zu Abmessungen und Produktmerkmalen machen, die die Stofftrennung zu Recyclingzwecken erleichtern und/oder genaue Angaben zu Rücknahmesystemen machen und schriftlich erklären, dass es bis zum Produktlebensende der Erzeugnisse gilt.	
-------------------------	----	--	--	--	---

Verwendungsbeschränkung für Chemikalien (Schadstofffreiheit)				
Erklärung zu Stoffen auf der REACH-Kandidatenliste ¹⁷	TS	Der Anbieter muss alle auf der REACH-Kandidatenliste stehenden Stoffe angeben, welche in einer Konzentration von mehr als 0,1 Massenprozent im Enderzeugnis enthalten sind.	Der Anbieter muss bei Lieferung der Enderzeugnisse eine gültige Erklärung nach Art. 33 Abs.2 der REACH-Verordnung ¹⁸ vorlegen. Wenn angegeben ist, dass Stoffe von der Kandidatenliste enthalten sind, sind diese genau zu benennen.	
Chemische Stoffe, auf die das Enderzeugnis getestet werden muss	TS	Das gelieferte Erzeugnis darf keinen der im <u>Anhang 1</u> aufgeführten Stoffe in einer Menge enthalten, die über dem individuellen Grenzwert oder der Summe der Grenzwerte liegt. Nachzuweisen ist dies durch Labortests.	Jede Probe eines Erzeugnisses ist von einem Labor zu prüfen, das für die Durchführung der maßgeblichen Tests nach ISO 17025 akkreditiert oder durch die Akkreditierungsstelle für ein Textil Prüfungssystem mit Produkttests zugelassen ist. Bei Lieferung der Waren ist durch entsprechende Bescheinigungen nachzuweisen, dass die Anforderungen erfüllt sind. Wenn die gleichen Prüfverfahren angewandt werden, sind die Prüfergebnisse eines gültigen Umweltkennzeichens Typ I einschließlich des EU-Umweltkennzeichens, OEKO-TEX STANDARD 100, Bluesign, GOTS oder gleichwertig, sowie von externen Textilprüfsystemen zu akzeptieren.	
Anforderungen an den Produktionsprozess	ZK	Im Produktionsprozess werden hohe Umwelt- und Gesundheitsstandards eingehalten.	Der Anbieter legt ein gültiges Zertifikat für eines dieser Standards/Labels (entsprechend dem Fasertyp, welcher im gelieferten Produkt dominiert) bei: bluesign; Naturtextil IVN zertifiziert BEST; Blauer Engel Textilien; OEKO-TEX STeP; GRS Global recycled standard; Grüner Knopf oder vergleichbar.	

¹⁷ <https://echa.europa.eu/de/regulations/reach/candidate-list-substances-in-articles>

¹⁸ <https://reachonline.eu/reach/de/titel-iv-artikel-33.html>

Beständigkeit und Verlängerung der Lebensdauer				
Beständigkeits-standards	TS	Die Textilerzeugnisse müssen die massgeblichen Anforderungen an die Beständigkeit erfüllen (siehe Anhang 2 und 3 der EU-Kriterien)	Der Anbieter legt Testergebnisse vor aus denen hervorgeht, dass die Anforderungen an die Beständigkeit des Produkts erfüllt sind.	
Verfügbarkeit von Zubehör und Accessoires	TS	Der Anbieter muss Ersatz für alle Zubehörteile (z.B. Reissverschlüsse, Knöpfe und sonstige Verschlüsse) für die bestellten Kleider und Textilien mindestens zwei Jahre ab Lieferdatum oder während der Dauer des Liefervertrags (je nachdem, welcher Zeitraum länger ist) zur Verfügung halten.	Der Anbieter legt eine schriftliche Erklärung über die Einhaltung der Anforderungen bei.	
	ZK	Der Anbieter garantiert, dass er während 5 Jahren nach Ende des Liefervertrages Ersatz oder Ersatzlösungen für alle wichtigen Zubehörteile (z.B. Reissverschlüsse, Knöpfe und sonstige Verschlüsse) für die bestellten Kleider und Textilien zur Verfügung hält.	Der Anbieter legt eine schriftliche Erklärung über die Einhaltung der Anforderungen bei.	
Energieeinsparung bei Gebrauch				
Reduktion des Energieverbrauchs beim Trocknen und Bügeln durch entsprechende Stoffauswahl	TS	Für Textilien die täglich oder wöchentlich gewaschen werden: Der ausgewählte Stoff soll nach dem Schleudern eine Restfeuchte von weniger als 35% und nach dem Trocknen einen Glättegrad von SA-3 bei einem Baumwollanteil >50% und von SA-4 bei einem Baumwollanteil <50% aufweisen.	Der Anbieter legt einen Prüfbericht zum Nachweis der Stoffeigenschaften vor: Restfeuchte: EN ISO 15797 (oder gleichwertige Norm) Waschverfahren; Pflegeleichtausrüstung: EN ISO 15487 (oder gleichwertige Norm) Aussehen nach Wäsche und Trocknen.	
Pflegekennzeichnung	TS	In der Pflegekennzeichnung der Textilien soll empfohlen werden bei möglichst niedrigen Temperaturen zu waschen und das Energiesparprogramm der Waschmaschine zu nutzen, sofern nicht erforderlich, auf weitere Behandlungen zu verzichten.	Der Anbieter legt ein Beispiel der Pflegekennzeichnung und zusätzliche Hinweise/Erläuterungen für die Nutzer vor.	
Auf Wiederverwendung und Recycling ausgerichtete Gestaltung				
Auf Wiederverwendung und Recycling ausgerichtete Gestaltung	ZK	Kleidung ist so zu gestalten, dass Logos und andere Kennzeichen ohne Beschädigung des Kleidungsstücks leicht zu entfernen oder zu überdrucken sind.	Der Anbieter legt bei der Lieferung der Ware in der Beurteilung des Auftraggebers klare, leicht verständliche Anweisungen für Wiederverwender vor, wie Logos und Markennamen entfernt oder überdruckt werden können.	

Beschaffung textiler Dienstleistungen (DL) mit geringen Umweltauswirkungen					
Anbieter textiler DL	EK	Anbieter müssen nachweisen können, über welche Ressourcen, Fachkenntnisse, dokumentierten Verfahren und Managementsysteme sie verfügen, um die folgenden Dienstleistungen (der ausgeschriebenen Dienstleistung entsprechend wählen!) zu erbringen: Instandhaltung – Anwendung von Systemen für die Inventarisierung von Textilien – Management für Reparatur und Instandhaltung von Kleidung und Stoffen zur Verlängerung der Lebensdauer	Wäsche in Wäschereien Anwendung von Energiemanagementsystemen nach ISO 50001 oder vergleichbar. – Schulung Mitarbeitende – Optimierung Energieeffizienz – Messung Energieverbrauch Instandhaltung – (siehe links) Rücknahme – Infrastruktur für Sortierung und Lagerung – Konzeptberatung für Behörden	Der Anbieter muss bestätigen, dass er über die geforderten Systeme und Kapazitäten verfügt. Beispiele aus früheren Vertragsausführungen sind vorzulegen. Der Bieter muss die interne Beschaffung, seine Managementsysteme und Infrastruktur beschreiben, mit denen er die geforderten Leistungen erbringen kann. Die Vergabestelle behält sich das Recht vor, Betriebsstätten zu besuchen.	
Rücknahme					
Rücknahmesystem	TS		Der Anbieter muss im Rahmen seines Asset-Management-Systems für die während der Vertragsausführung gelieferten Textilien ein Rücknahmesystem betreiben oder feste Vereinbarungen mit einem Rücknahmesystem haben, das folgende Elemente umfasst: – Sammelsysteme in den Räumlichkeiten der Vergabebehörde, um das Sortieren und Auszeichnen der Textilien zu erleichtern; – Schulung und Informationsmaterial für die Mitarbeiter der Vergabebehörde, damit sie genau verstehen, wie das System anzuwenden ist; – Sortieren der gesammelten Textilien, um einen höheren Preis für die Wiederverwendung oder das Recycling zu erzielen. Dazu gehört mindestens die Sortierung nach Faserarten, Farbe und Zustand der Kleidungsstücke. Der Anbieter macht Angaben zu den voraussichtlichen Abnahmemärkten für die gesammelten Textilien.	Der Anbieter legt eine detaillierte Beschreibung des vorgeschlagenen Systems vor.	

Wichtiger Hinweis (Haftungsausschluss): Das vorliegende Merkblatt stellt eine unverbindliche Information dar, die nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt wurde. Die Inhalte wurden rechtlich soweit möglich geprüft. Dennoch besteht keine Gewähr, dass sie einer Überprüfung durch Gerichte in einem Beschwerdefall standhalten. Massgebend ist vielmehr stets eine Einzelfallbetrachtung in der konkreten Beschaffung. Die Anwenderinnen oder Anwender müssen somit bei jeder Beschaffung mit Blick auf die Umstände des Einzelfalls eigenständig und sorgfältig prüfen, ob die hier vorgestellten Kriterien sowie die Nachweise rechtmässig und sachgerecht sind. Die Autorinnen oder Autoren übernehmen keine Haftung für jegliche Schäden, die aus der Verwendung der allgemeinen Informationen dieses Merkblatts allenfalls entstehen.

6.0 Anhang

Anhang 1: Übersicht über die vom ITC im Auftrag des SECO bewerteten Sozialstandards.

Die Standards wurden in den drei Kategorien «Exzellent», «Sehr gut» und «Gut» eingeteilt. Bezüglich Einhaltung der ILO-Kernübereinkommen bedeutet

Exzellent: Die Einhaltung der zehn ILO-Kernübereinkommen wird langfristig überprüft und die Risiken bzw. Verstösse werden behandelt.

Sehr gut: Die detaillierten Ziele der zehn ILO-Kernübereinkommen werden vom Anbieter und seinen Subunternehmen verstanden und eingehalten.

Gut: Die zehn ILO-Kernübereinkommen sind bekannt und werden vom Anbieter und seinen Subunternehmen eingehalten.

Die Standards decken zu den 10 ILO-Kernübereinkommen zusätzliche ILO Normen ab. Details sind dem Leitfaden zu sozialen Nachhaltigkeitsstandards im Textilbereich für das öffentliche Beschaffungswesen des SECO/ITC zu entnehmen.

Kategorie	Standard
Exzellent	        
Sehr gut	    

Gut	        
-------------------	--

Ausserdem wurden die folgenden Standards untersucht, weil sie im Sozialbereich und im Textilsektor sehr aktiv sind, obschon sie nicht mit allen ILO-Kernübereinkommen vereinbar sind oder den Kriterien der ITC Bewertung nicht entsprechen:

- Cotton Made in Africa: sehr aktiv bei der Wahrung der sozialen Rechte der Arbeitnehmenden.
- Good Weave: aktiv im Bereich der Einhaltung der ILO-Kernübereinkommen, insbesondere bezüglich Kinder- und Zwangsarbeit.
- Textile Exchange Global Recycled Standard: verfügt über solide Bestimmungen zur Einhaltung der Arbeitsrechte.
- ZNU: betätigt sich im Bereich der Arbeitsrechte.
- BSCI: ist hervorragend in Bezug auf die Kriterien und deckt alle ILO-Kernübereinkommen auf sehr ausgereifte Weise ab, verlangt jedoch keine systematische Überprüfung durch eine Drittpartei (eine solche Verpflichtung ist hingegen möglich für die Mitglieder von Amfori-BSCI, dies entsprechend einem sehr genauen Pflichtenheft, das vom Standard vorgegeben ist).
- Disha CCC: sehr aktiv beim Schutz der Arbeitnehmenden, umfasst jedoch nicht die ILO-Kernübereinkommen zu Gesundheit und Sicherheit (155, 187).
- Triple Sello: sehr aktiv beim Schutz der Arbeitnehmenden, umfasst jedoch nicht die ILO-Kernübereinkommen zu Gesundheit und Sicherheit (155, 187).